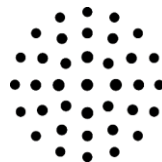


miteinander

Pfarnachrichten

**„EUCH UND EUREN
KINDERN GILT DIE
VERHEISSUNG:
GOTT WIRD EUCH
RETTEN!“**

Ausgabe 18/2020
Sonntag, 3. Mai 2020
4. Sonntag der Osterzeit
Lesejahr A



Liebfrauen Bocholt
Katholische Pfarrei

Sonntagsgruß

Liebe Mitchristen,
viele von Ihnen merken sicherlich auch die alltäglichen Einschränkungen zurzeit. Im Hausflur sprach mich letzstens eine ältere Mitbewohnerin an, dass ihr die Freiheit fehlt, mal eine Runde mit dem Rollator über den Wochenmarkt zu fahren. „Ja“, dachte ich mir, „Freiheit ist nicht mit Gold aufzuwiegen. Wie viele Menschen leben in unfreien Situationen?“

Die Gesundheit sei aber genauso wichtig, ergänzte sie dann, denn was nütze die größte Freiheit, wenn man krank sei. Und während wir uns unterhielten, kamen immer mehr wichtige Begriffe hinzu wie Frieden und Gerechtigkeit. Es gibt also viele Faktoren, die für ein gutes Leben wichtig sind, wie zum Beispiel Freiheit, Gesundheit, Frieden und Gerechtigkeit.

Die Menschen der Bibel haben auch schon gespürt, dass irgendwie alles zusammenhängt und dafür ein einziges Wort gefunden. Die Israeliten sprach dann immer von etwas, was alles umfasste, Frieden, Freiheit, Gerechtigkeit sowie Gesundheit und Zufriedenheit in gleichem Maße. Sie verwendeten das Wort „Shalom“, das völlig zu kurz übersetzt ist, wenn wir es einfach nur Frieden nennen. „Shalom“ ist Fülle, Vollkommenheit, dann, wenn, wie man so schön sagt, einfach alles stimmt.

Hat Jesus deshalb im Evangelium vom Leben in Fülle gesprochen? „Ich bin gekommen, um das Leben zu bringen – das Leben in seiner ganzen Fülle.“ (Joh 10,10)

Ich denke ‚Ja‘, denn genau dafür ist er auch in seinem Leben eingetreten, für Frieden, für Gerechtigkeit und Freiheit, für Zufriedenheit und Leben in Würde.

Und genau dafür stehen Christen. Denn wir können für nichts anderes stehen als dafür, wofür Jesus sein Leben hingegeben hat. Er

nämlich ist gekommen, damit wir das Leben haben und es in Fülle haben. Dafür haben wir jetzt hier auf Erden zu sorgen. Das ist unsere Aufgabe als Christen: anderen Menschen ein solches Leben zu ermöglichen, eines, in dem die Dinge stimmen, zumindest annähernd. Das heißt auch, dass, wenn nun wieder einige Freiheiten mehr im Alltag möglich sind, gewissenhaft damit umzugehen ist, damit möglichst viele Menschen davon profitieren können.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen
„Shalom“,
Kaplan Lukas Hermes

Verstorbene

Elisabeth Klein-Uebbing u. Gabriele Funke.
Herr, lass sie leben in deinem Frieden!

Ab 1. Mai wieder öffentliche Gottesdienste möglich

Liebe Gemeindemitglieder!

In den vergangenen Tagen ist vielfach darüber berichtet worden, dass ab dem 1. Mai in NRW wieder öffentliche Gottesdienste möglich sind. Wie ermöglichen wir dies in Liebfrauen Bocholt?

Am 23. April 2020 wurden alle Pfarreien im Bistum Münster vom Generalvikar Dr. Klaus Winterkamp darüber informiert, dass ab dem 1. Mai wieder öffentliche Gottesdienste möglich sind; dabei sind vorgegebene Abstands- und Hygienevorschriften einzuhalten. Daraufhin hat sich eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern des Kirchenvorstandes, des Pfarreirates und des Pastoralteams, getroffen, um die Umsetzung dieser Anweisungen zu besprechen und eine Form zu finden, wie wir verantwortungsvoll zum einen die Regeln achten und zum anderen miteinander im Kirchenraum Gottesdienst feiern können. Folgende Aspekte

sind für die Entscheidungen der Arbeitsgruppe leitend gewesen:

Bis zum 4. Mai gilt das bestehende Kontaktverbot. Dieses achten wir, denn es gilt auch für uns. Dass ab dem 1. Mai öffentliche Gottesdienste möglich sind, heißt ja nicht, dass diese auch gleich ab dem genannten Datum gefeiert werden. Viele Grundrechte sind zur Zeit eingeschränkt: Reisefreiheit, Versammlungsfreiheit. Das Recht der Religionsausübung nimmt da keine Sonderstellung ein. Der Schutz der Gesundheit und des Lebens hat Vorrang. Wir wissen darum, dass die zu findende Form des miteinander Gottesdienstfeiern im Kirchenraum eine andere sein wird als die bisher bekannte und vertraute Form. Wir werden Formen zu entwickeln haben, die eine „neue Normalität“ beschreiben und womöglich für eine lange Zeit gelten werden. Dabei wissen wir uns verantwortlich, nichts zu tun, was zu einer Ausbreitung des Corona-Virus beitragen könnte. Wie viele andere Einrichtungen und Institutionen gehen auch wir Schritt für Schritt vor im Wissen um unsere Verantwortung. Dabei schauen wir, wie die Feier der Gottesdienste sich in der Praxis zeigen und wie sie von den Mitfeiernden erlebt werden.

Wie vielen anderen Gemeindemitgliedern fehlt auch uns die gemeinsame Feier des Gottesdienstes in der Kirche. Dass sehr Vertrautes im Glauben von heute auf morgen nicht mehr möglich ist, schmerzt nach wie vor. Dass nun unter bestimmten Bedingungen dies wieder möglich ist, stimmt uns froh.

In den vergangenen Wochen haben wir durch die Corona-Krise neue Wege und Formen entdeckt, wie wir als Christinnen und Christen, als Gemeinde die Botschaft Jesu und unseren Glauben leben können, manches wie die Ostertüten-Aktion sogar als sehr kreativ und bereichernd. Auch die

Vorabendmesse am Samstag im Livestream wird von den Akteuren lebendig weiter entwickelt. Mit den Sonntagsimpulsen gibt es etwas an die Hand für den Gottesdienst zuhause. Formen von „Hauskirche“ haben sich entwickelt. All dies nehmen wir wahr als Zeichen eines Veränderungsprozesses von miteinander Kirche Sein in dieser Zeit. Sollen wir all dies wieder aufgeben und einfach nur zu den alten Formen zurückkehren? Diese Frage stellt sich auch, ohne sie jetzt schon endgültig oder umfassend zu beantworten.

Vor dem Hintergrund dieser Aspekte hat die Arbeitsgruppe entschieden:

1. Wir beginnen mit den öffentlichen Gottesdiensten am 9. Mai 2020.
2. Wir beginnen zuerst einmal mit der Feier der Sonntagsmessen.
3. Wir ermöglichen die Sonntagsmesse an jedem unserer vier Kirchorte.
4. Wir nehmen die vertrauten Zeiten.
5. Wir behalten den Gottesdienst am Samstagabend im Livestream bei und bemühen uns für die, die ihn mitfeiern, den Kommunionempfang zuhause zu ermöglichen.
6. Wir benötigen viele Ordnungsdienste, freiwillige Helferinnen und Helfer, um unter Beachtung aller Abstands- und Hygieneregeln eine ruhige und gesammelte Atmosphäre für den Gottesdienst zu schaffen und den Menschen das Gefühl der Sicherheit zu geben.
7. Wir schaffen eine Sitzordnung und ein Leitsystem in unseren Kirchen, dass unter Umständen von längerer Dauer sein kann.

Gottesdienste in unserer Pfarrei Liebfrauen (ab dem 9. Mai 2020)

Samstags, 17.00 Uhr Hl. Kreuz-Kirche:

Hl. Messe (öffentlich)

Samstags, 17.00 Uhr St. Helena-Kirche:

Hl. Messe (öffentlich)

Samstags, 18.30 (!)Uhr Kapelle Liebfrauen-
kirche: Hl. Messe im Livestream (nicht öf-
fentlich)

Samstags, 18.30 Uhr Kapelle St. Agneshos-
pital: Hl. Messe (nicht öffentlich)

Sonntags, 9.00 Uhr St. Paul-Kirche:

Hl. Messe (öffentlich)

Sonntags, 11.30 Uhr Liebfrauenkirche:

Hl. Messe (öffentlich)

Taufeiern sind möglich. Diese finden mit
einem Täufling im engen Familienkreis (als
Einzeltaufe) statt.

Gedenkmessen aus Anlass einer Beerdigung
sind unter den unten beschriebenen Regeln
möglich.

Trauungen finden nach Absprache mit den
Brautpaaren ebenso statt, Gottesdienste zu
Ehejubiläen oder anderen Anlässen ebenso.
Je nach Entwicklung der Lage ändern oder
erweitern wir dieses Angebot der Gottes-
dienste.

Verhaltensregeln

-Eine vorherige Anmeldung zum Gottes-
dienst ist erforderlich. Dies wird sowohl on-
line auf www.liebfrauen.de als auch telefo-
nisch im Pfarrbüro möglich sein und befin-
det sich momentan im Aufbau

-Es gibt nur einen Eingang in die Kirche
aber mehrere Ausgänge

-Beim Betreten sowie Verlassen der Kirche
und in der Kirche ist der Abstand von mind.

1,5 Metern einzuhalten

-Es wird empfohlen, einen Mund-Nasen-
Schutz zu tragen

-Nach dem Betreten der Kirche sind die
Hände zu desinfizieren

-Nach Möglichkeit ein eigenes Gotteslob
mitbringen

-Die in der Kirche ausliegenden Gesangbü-
cher werden nach dem Gottesdienst einge-
sammelt und desinfiziert

-Die Sitzplätze sind vorgegeben und mar-
kiert

-Bei Niesen und Husten die Armbeuge nut-
zen

-Der Friedensgruß wird ohne Händereichen
gegeben

-Vor und nach dem Gottesdienst sind An-
sammlungen vor der Kirche zu vermeiden

-Den Hinweisen der Ordnungsdienste ist zu
folgen

Personen, die Krankheitssymptome aufwei-
sen oder zu einer der Risikogruppen gehö-
ren, sollten sich und andere nicht gefährden
und die anderen Formen der Gottesdienst-
feier nutzen (Livestream, Radio, Fernsehen,
Hausgottesdienst).

Angebote der Pfarrei

Liebfrauen im livestream

Am Samstag, 2. Mai 2020, ist – nicht öf-
fentlich – um **18:00** Uhr in der Kapelle der
Liebfrauenkirche die nächste Übertragung
der Vorabendmesse. Dieser Gottesdienst
wird live übertragen im Internet. Schalten
Sie sich dazu unter www.liebfrauen.de/live.

Weitere Angebote im live-stream sind:

-Mittwoch, 6. Mai, um 19:30 Uhr

Schichtwechsel „Die Welt steht Kopf“

- Samstag, 9. Mai, um **18:30** Uhr:

Vorabendmesse

Herzliche Einladung, auf diesem Wege
dabei zu sein!

Pfarrbüro

(Tel.: 02871-239080 oder
info@liebfrauen.de)

Das Pfarrbüro ist in der kommenden Woche
noch für den Publikumsverkehr geschlos-
sen. Wenn Sie ein Anliegen haben, melden
Sie sich bitte per Telefon oder Mail.

weitere Infos unter: www.liebfrauen.de